

EINBLICK  **AUSBLICK**

März – Juni

Heft 59

Gespräche auf dem Weg über Gott und die Welt



... ist eine eher flapsig klingende Frage. Einerseits unterstellt sie Naivität und andererseits erkundet sie aus einer unsicheren Sicht heraus die Überzeugung des anderen. Hinter dem fragenden Titel verbirgt sich ein echtes Glaubensangebot für Erwachsene – ein Stück Katechese bis Karfreitag.

In einer Zeit, in der leicht die äußeren Stützen des Glaubens wegfallen, kommen die Fundamente zum Vorschein und die Frage nach den eigenen inneren Wurzeln wird wichtiger. Vielleicht ist das eine der Chancen, die sich durch den gegenwärtigen Veränderungsprozess ergibt. Eine kleine Gruppe aus mehreren Pfarreien der zusammengefassten Gemeinden lädt zu diesem begrenzten Projekt „Was glaubst Du denn?“ in der Vorbereitungszeit auf

Ostern ein. Auf dem Glaubensweg geht es nach Emmaus. Das Prinzip ist einfach und orientiert sich an den Evangelien der Fastenzeitsonntage: Es gibt in der Woche eine Zeit für eine persönliche Besinnung, dieser folgt ein abgestimmter Predigtimpuls im Sonntagsgottesdienst und in der folgenden Woche trifft man sich in einer Gruppe zum Austausch.

Inhalt der Treffen sind eine Einstimmung durch ein Lied, Gebet oder eine Hinführung. Dann wird die Heilige Schrift gehört und gelesen. Nach einem kurzen Austausch gibt es einen weiteren Impuls. Das kann eine Bildbetrachtung oder ein Text sein. Das Treffen endet wieder mit einem Lied, einem Gebet und dem Segen. Die Treffen werden in zwei Gruppen angeboten und finden entweder in St. Josef, Pieschen, nach dem Sonntagsgottesdienst oder in der Brockhausvilla in Pillnitz, am Montagabend, statt. Bei großer Nachfrage wird es zusätzlich eine Gruppe in der Neustadt geben.

Die Idee stammt von der Initiative „Wege erwachsenen Glaubens“ (WeG) und versteht sich als Beitrag zur Glaubensentwicklung und Glaubensbildung Erwachsener. Das Angebot richtet sich nicht nur an die „besonders“ Interessierten, sondern kann die gesamte Gottesdienstgemeinde mit auf den Weg nehmen. Oftmals endete die Katechese bei den meisten in der Schulzeit. Eine

Erwachsenenkatechese braucht neues Vertrauen und Ermutigen.



Direkt ansprechbar sind für den Glaubensweg Maria Minkner, Martin Geibel, Franz-Georg Lauck und Alexander Narr. Die Termine und Eckpunkte sind in einem Infoblatt abgedruckt. Weitere Informationen und Anmeldung: alexander@bittlnarr.de oder 0172 3442326

Die Initiative WeG ist in Vallendar beheimatet und bietet weitere modulare Glaubens- und Seminarangebote. www.glaube-hat-zukunft.de

Und die Jugend so?

Wächst und gedeiht. Im November ein Jugendwochenende in Leipzig: Afrika, Afrika, mit allem was dazugehört: Von wünschenswerten Korrekturen an der Verteilung der Lebensmittel bis hin zum Trommeln mit Damien von Ndungu Kina! Dann noch ein Taizégebet, und im Januar eine schöne Kneipentour. Als Sternsinger, also nichts rein in die Kehle, sondern was heraus! Gefolgt von einem wohltuenden Wellnessabend mit einer Massagepraktikerin. Man sieht: Lläuft!



Ab 9. Klasse und freitags noch nichts Lohnendes vor? Komm vorbei! Ab 17:30 Uhr stehen dir alle Türen offen!

Erneuerung der TAUFGNADE

Im Jahr 2017 bitten wir unsere Gemeindemitglieder – Groß und Klein – dem TAUFTAG einen besonderen Stellenwert zu geben.



Warum nicht Freunde, Paten und Verwandte einladen, um diesen besonderen Tag zu würdigen?! Mit dem Sakrament der Taufe sind wir Christ geworden. Wir gehören zur Kirche Jesu Christi. Mehr noch – in der Tauf liturgie heißt es: Wir haben „Christus angezogen“ und sind ein „neuer Mensch“ geworden; diese „Würde“ sollen wir ein Leben lang bewahren. In der Familienmesse in der St. Martin-Kirche, jeweils am 1. Sonntag im Monat, 10:45 Uhr, laden wir diejenigen ein, die im jeweiligen Monat ihren Tauf tag feiern, die mitgebrachten oder die bereitgestellten TAUFKERZEN zu entzünden und so das Geschenk der Taufe zu feiern.

Im ASPERGES besprengt der Priester die Gläubigen mit geweihtem Taufwasser, dem „Weihwasser“. Wir festigen in dieser Segenshandlung unseren TAUFTAG

BUND und bitten Gott um die Erneuerung der TAUFGNADE.

Syrien hilft FX – Reparieren, Saubermachen und Kümmern

Rami und Kaiser unterstützen unsere Gemeinde bereits seit Dezember in hausmeisterlichen Angelegenheiten. Die beiden Freunde stammen aus Syrien.



Mehrmals wöchentlich sind sie in der St. Martin-Kirche, im Pfarrzentrum und drum herum am Werkeln. Sie freuen sich, wenn sie angesprochen werden und helfen können. Wir wünschen



den beiden ein glückliches Händchen und gute Erfahrungen in unserer Gemeinde!

Gottesdienste und Veranstaltungen

01.03. **Aschermittwoch** 9:00 Uhr hl. Messe in Hl. Kreuz
19:00 Uhr hl. Messe in St. Martin

Kreuzwegandachten in der österlichen Bußzeit

	freitags	15:00 Uhr	in St. Martin oder je nach Vorbereitung
12.03.	Sonntag	16:00 Uhr	Kreuzweg mit Bischof Heinrich Beginn in DD-Plauen und Gang zur Gedenkstätte DD Märtyrer
24.03.		18:45 Uhr	in Hl. Kreuz

Die Gestaltung wird von Personen der Gemeinde übernommen. S. Aushang.

03.03.	Freitag	19:00 Uhr	Weltgebetstagsgottesdienst in der Dreikönigskirche/Neustadt
		19:30 Uhr	Weltgebetstagsgottesdienst im Neuen Gemeindezentrum Klotzsche
04.03.	Samstag	18:00 Uhr	Vespergebet in St. Martin
06.03. – 12.03.			Ökumenische Bibelwoche in Klotzsche
08.03.	Mittwoch	20:00 Uhr	Fortbildung Kinder-Kirche-Team im Pfarrhaus
10.03. – 12.03.			Werkstatt-Tage der Jugend in Schmiedeberg Fortbildung ehrenamtlicher Kirchenmusiker in Schmochtitz
12.03. – 19.03.			Ökumenische Bibelwoche Neustadt
15.03.	Mittwoch	19:00 Uhr	Eucharistische Anbetung i. Hl. Kreuz
18.03.	Samstag	10:00 Uhr	Tänze im Gemeindehaus (E. Held)
21.03.	Dienstag	20:00 Uhr	Seelsorgebereich Kirchenmusik und Öffentlichkeitsarbeit im Pfarrhaus

Versöhnung und Barmherzigkeit erfahren

01.04. Samstag 20:00 Uhr Nacht der Versöhnung in St. Martin

Stille – Gebet/Gebetsdienst – Gespräch – Segen

Beichte auch bei auswärtigen Geistlichen.

Offenes Ende: Komm und geh wann Du willst.

weitere Beichtgelegenheiten

	samstags	16:00 Uhr	in St. Martin (nicht am 11.03.)
08.04.	Samstag		nach der hl. Messe in Hl. Kreuz
11.04.	Dienstag	18:00 Uhr	in St. Martin
24.03.	Freitag	19:00 Uhr	multimedialer Gemeindekreuzweg der gesamten VG in Pieschen
24.03. – 26.03.			Besinnungstage für Frauen in Schmochtitz
25.03.	Samstag	8:30 Uhr	hl. Messe in St. Martin
	Hochfest der Verkündigung des Herrn		
26.03.	Sonntag	19:30 Uhr	Stammtisch Kirche vor Ort in Klotzsche
31.03. – 02.04.			Ausbildung neuer Kommunionhelfer in Schmochtitz
05.04.	Mittwoch	20:00 Uhr	Eucharistische Anbetung in St. Martin
		20:00 Uhr	Abend der Erstkommunioneltern im Kindergarten St. Klara/Klotzsche

Feier der Karwoche und der Ostertage

08.04.	Samstag	18:00 Uhr	hl. Messe in Hl. Kreuz
		19:30 Uhr	Beichtgelegenheit in Hl. Kreuz
09.04.	Palmsonntag	(!) 10:00 Uhr	hl. Messe mit Palmweihe in St. Martin anschl. Begegnung im Pfarrhaus; Treff der Familien- und Hauskreise und der Zugezogenen bzw. Neueinsteiger
10.04.	Montag	18:45 Uhr	Passionsandacht in Hl. Kreuz
11.04.	Dienstag	18:00 Uhr	Beichtgelegenheit in St. Martin
		18:45 Uhr	Passionsandacht im St.-Marien-Krankenhaus
13.04.	Gründonnerstag	19:00 Uhr	hl. Messe vom letzten Abendmahl in St. Martin, anschl. eucharistische Anbetung und Gemeindegape
14.04.	Karfreitag	10:00 Uhr	Kreuzweg der Kinder in St. Martin
		10:00 Uhr	ökum. Kreuzweg der Familien in Klotzsche, Treff: Christuskirche
		15:00 Uhr	Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu in St. Martin und Hl. Kreuz
15.04.	Karsamstag	8:30 Uhr	Karmette in St. Martin
16.04.	Ostersonntag	5:00 Uhr	Feier der Osternacht in St. Martin, anschließend Osterfrühstück
		9:00 Uhr	hl. Messe in Hl. Kreuz mit Kirchencafé
		10:45 Uhr	hl. Messe in St. Martin
17.04.	Ostermontag	10:00 Uhr	hl. Messe der gesamten Verantwortungsgemeinschaft in St. Martin; keine weiteren Gottesdienste

19.04. Mittwoch 19:00 Uhr Eucharistische Anbetung in Hl. Kreuz

23.04. **Weißer Sonntag/** 10:45 Uhr Feier d. Erstkommunion i. St. Martin

Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit

24.04. Montag 17:30 Uhr Dankandacht der Erstkommunion-
familien in St. Martin

Alpha-Kurs im Pfarrhaus Neustadt

Worum geht es im Leben? Gibt es noch mehr im Leben? Macht Gott glücklich? Der Alpha-Kurs ist ein Angebot für Gott- und Sinnsucher. Nach guten und reichen Erfahrungen im letzten Jahr wollen wir wieder diesen Kurs anbieten. Eingeladen sind besonders alle Nichtkatholiken und alle Gemeindemitglieder, die miteinander in Kontakt kommen und nach Gott fragen wollen.

08.03.	Mittwoch	20:00 Uhr	Teamschulung für Helfer
22.03.	Mittwoch	20:00 Uhr	Teamschulung für Helfer
29.03.	Mittwoch	19:00 Uhr	Schnupperabend
ab 05.04.,	mittwochs,	19:00 – 21:30 Uhr	Alpha-Treffen für Teilnehmer
12.04. – 14.05.			Alpha-WE

Marienandachten im Monat Mai

	freitags	15:00 Uhr	in St. Martin
12.05.	Freitag	18:00 Uhr	in Hl. Kreuz

Die Gestaltung wird von Personen der Gemeinde übernommen. S. Aushang.

03.05.	Mittwoch	20:00 Uhr	Eucharistische Anbetung in St. Martin
06.05.	Samstag	10:00 Uhr	Diakonenweihe von Jochen Schubert in der Kathedrale
		18:00 Uhr	Vespergebet zur Eröffnung des Sonntags in St. Martin
17.05.	Mittwoch	19:00 Uhr	Eucharistische Anbetung in Hl. Kreuz
20.05.	Samstag	10:00 Uhr	Jugendfestival im Schloss Maxen
25.05.	Donnerstag	9:00 Uhr	hl. Messe in Hl. Kreuz
	Hochfest	10:45 Uhr	hl. Messe in St. Martin
	Christi Himmelfahrt	11:00 Uhr	Ökum. Gottesdienst am Flughafen
03.06.	Samstag	10:00 Uhr	Priesterweihe in der Kathedrale
		18:00 Uhr	Vespergebet zur Eröffnung des Sonntags in St. Martin
10.06.	Samstag	10:00 Uhr	Firmung in St. Martin

Familienkatechese in Klotzsche – ein Experiment

Auf der Suche nach neuen Wegen als „Kirche am Ort“ haben wir Eltern in Klotzsche im vergangenen Jahr spannendes Neuland betreten. Mit einem Team von aktuell zwölf Gemeindemitgliedern teilen wir uns die Verantwortung für die Familienkatechese in unserem Stadtteil. Die Idee ist, dass Eltern für eine begrenzte Zeit Verantwortung für ein katechetisches Angebot übernehmen: z. B. eine Katechesestunde für Kinder, religiöse Familienausflüge, ein Stadtteil- oder Musikprojekt. Hierbei geht es um die flexible Teilhabe möglichst vieler Gemeindemitglieder und weniger um das Aufrechterhalten von gewohnten Angeboten.

Die Verantwortlichen des Schuljahres tauschen sich regelmäßig beim Eltern- und Katechetentreff aus. Ein Gemeindemitglied übernimmt für eine gewisse Zeit die Koordination für alle Angebote und ist zusammen mit einem hauptamtlichen Ansprechpartner für alle vor Ort.

Als Katechetenteam inspiriert uns der Wunsch, als katholische Kirche im Stadtteil Klotzsche präsent zu bleiben, Nachbarschaft und Sendung zu leben sowie gemeinsam im Glauben zu wachsen. Sowohl das Miteinander im Team als auch der Austausch mit den Kindern

macht Freude und ist ein Geschenk für uns alle.

Eigenverantwortung vor Ort zu übernehmen erfordert ein Umdenken: Weg von der Idee der Versorgung und der Aufgabenorientierung hin zur Ressourcenorientierung – zum Entdecken der eigenen Charismen und dem Vertrauen auf die gemeinsame Berufung aller Getauften.

Verantwortung in der Gemeinde wahrzunehmen, benötigt in jedem Fall eine sichere Rückbindung an Christus, der seine Kirche trägt und uns leitet. Dies ist nur möglich in Einheit mit der Ortskirche (Bistum) und den vom Bischof mit der Leitung Beauftragten. Wir freuen uns auf den Erfahrungsaustausch mit den anderen Gemeinden unserer Verantwortungsgemeinschaft, mit denen wir gemeinsam unterwegs sein wollen und bitten um Gottes Segen für alles, was wir beginnen.

Claudia Hanke
Thaddäus Posielek

Bischof zu Besuch in der Verantwortungsgemeinschaft



Am Samstag, 14.01.2017, kam Bischof Heinrich für einen Tag in unsere Verantwortungsgemeinschaft (VG). Seine Frage: Wo stehen wir im Erkundungsprozess? Nach Gesprächen mit dem Pastoralteam, besuchte er den Mädchentreff Lucy in Pieschen. Für Bischof Heinrich sind die Kirchlichen Orte eine große Bereicherung und – auf Grund ihres sozialen Engagements – Orte der Evangelisation. Über Kurzbesuche in St. Martin, Neustadt, und in St. Hubertus, Weißer Hirsch, führte der Weg zum ICE (Initiative Christen für Europa) in Pappritz. Dort werden Jugendliche auf ihren Freiwilligeneinsatz in der Welt vorbereitet. Das Gespräch mit der Steuerungsgruppe der VG schloss sich an. Dieses Koordinationsgremium aus Delegierten der Gemeinden berichtete von bereichernden Besuchen bei kirchlichen

Orten – von der Strafvollzugsanstalt bis zu den Maltesern – und einer Reihe bereits gelungener Zusammenkünfte auf VG-Ebene. Als Herausforderung wurde genannt, das Anliegen des Erkundungsprozesses in die Breite der Gemeinden zu transportieren. Bischof Heinrich ermutigte, sich als „Vordenker“ zu verstehen und besonders den geistlichen Weg der Gemeinden zu unterstützen. Nach Pieschen zurückgekehrt, informierten die Pfarrgemeinde- und Kirchenräte über den zurückgelegten Weg. St. Josef, Pieschen, betonte die Chancen des begonnenen Prozesses und die Möglichkeiten im größeren Raum. St. Hubertus setzt Hoffnungen in die nun beginnende Mediation im PGR, um Ungeklärtes aus der Vergangenheit zu bearbeiten. Die Pfarrgemeinderäte aus St. Franziskus Xaverius sprachen vom zunehmenden Wirken in die Gesellschaft hinein, von spirituellen Impulsen der Hauptamtlichen und der Suche nach den „brennenden Herzen“ in der Gemeinde.

Um 18:00 Uhr wurde in großer Gemeinde in St. Josef die heilige Messe gefeiert.



Bei der anschließenden Begegnung im voll besetzten Gemeindesaal wurden künftige Schwerpunkte und Herausforderungen für die pastorale Arbeit formuliert. Das Pastoralteam stellte seine Überlegungen zum „Zukunftsplan 2020“ vor: Geisterfüllte Gemeinden, Räume für spirituelle Erfahrungen, Sakramente aus Sehnsucht, Verwaltungsleiter, Seelsorger in die Seelsorge. Bischof Heinrich nahm Stellung zum Gehörten und Gesehenen: Keine VG ist mit der anderen vergleichbar. Es gibt große Unterschiede was Gestaltungskraft und Nach-vorne-Denken betrifft. Die Frage ist: Wie werden wir in zehn Jahren Kirche sein? Sein Appell: „Machen wir uns gemeinsam auf die Suche! Wohin will Gott uns führen?“ Das strukturelle Ziel gibt Bischof Heinrich vor: Ab Advent 2017, spätestens jedoch im Jahr 2020 soll im gesamten Bistum aus den Pfarreien einer Verantwortungsgemeinschaft eine einzige

Pfarrgemeinde werden. Diese „Neugründungen“ sollen liturgisch, in Anwesenheit des Bischofs gefeiert werden. Worauf aber kommt es an, um nach vorne zu schauen? Bischof Heinrich gab Antworten: Die Gemeinden sollen so viel wie möglich vor Ort lebendig erhalten. Gleichzeitig soll Kirche nicht nur an einem Ort gedacht werden. „Was muss gemeinsam gemacht werden, um der Sendung nachzukommen?“



Die Verantwortung füreinander hört nicht an den Gemeindegrenzen auf. Wichtig ist, nicht Spaltung zu bringen, sondern Brücken zu bauen; nicht rückwärtsgewandt zu leben.

Die, die aufeinander zugehen, sind Gewinner.“

Mehr unter www.fxdresden.de

Ökumene aktuell

„Gemeinsam auf Christus schauen“ – so lautet das Motto der evangelischen und katholischen Christen zum Reformationsgedenken 2017, das wir als ökumenisches Ereignis begehen wollen. Christus ist uns Weg, Wahrheit und Leben. Er begleitet unser geschwisterliches Miteinander. Auch wenn das für Pfingsten geplante Christusfest im Alaunpark wegen zu großer Terminfülle auf 2018 verschoben werden musste, stehen uns doch noch eine ganze Reihe anderer ökumenischer Veranstaltungen bevor:

Gemeinsam mit der Martin-Luther-Gemeinde findet vom **12. bis 19.03.2017** die **Ökumenische Bibelwoche** statt. Beginn ist jeweils um 20:00 Uhr.

- So, 12.03., Pfarrhaus FX, Martin Kochalski, „Unter einem guten Stern“ (Mt 2, 1-12)
- Mo, 13.03., Pfarrhaus Martin Luther, Zi. 1, Eckehard Möller, „Überraschend glücklich“ (Mt 5, 3-12)
- Di, 14.03., Dreikönig, Bachsaal, Matthias Kunze, „Das Ende des Wartens“ (Mt 11, 2-15 + 25-30)
- Mi, 15.03., Pfarrhaus FX, Thaddäus Posielek, „Im Zweifel gehalten“ (Mt 14, 22-33)
- Do, 16.03., Pfarrhaus Martin Luther, Zi. 1, Frauke Fähndrich,

„Großzügig beschenkt“
(Mt 18, 23-35)

- Fr, 17.03., Pfarrhaus FX, Rebekka-Chiara Hengge, „Der Liebe bedürftig“ (Mt 25, 31-46)
- So, 19.03., St. Pauli-Gemeindehaus, Michael Schubert, „Hoffnung, die trägt“ (Mt 27, 45-54 + 28, 1-10)

Kontakt: Rebekka-Chiara Hengge, gemeindereferentin@fxdresden.de

Weitere gemeinsame Aktivitäten sind bei der Bunten Republik Neustadt vom 16. bis 18.06.2017 geplant. Zu den Gemeindefesten laden wir uns gegenseitig ein, am 01.06.2017 in der St. Pauli-Ruine und am 13.08.2017 in St. Franziskus Xaverius.

Auch in der Kinderkatechese ist die Ökumene von Mai bis Juni ein Thema (s. S. 13)

„... damit Glaube Hand und Fuß bekommt“ -

Katechese im Pfarrhaus

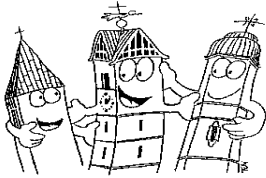


Do, 16:00 – 17:00 Uhr:
Die Kinder der 1., 2. und 4. Klassen erwarten bis zu den Sommerferien noch zwei thematische Module:
Von Januar bis April

entdecken wir mit dem Friedenskreuz das Leben und Wirken Jesu. Die berüh-

rende Botschaft des Friedenskönigs Jesus lautet: Gott ist Liebe, Licht und Leben!

Von Mai bis Juni steht im Mittelpunkt:



Ökumene – Eins sein in Jesus

Mal schauen,
wie es in

anderen Kirchen ausschaut! Was unterscheidet uns? Was verbindet uns? Die Liebe zählt!



25 Kinder unserer Gemeinde freuen sich auf ihr **Erstkommuni-**

onfest am Weißen Sonntag, 23.04.2017, 10:45 Uhr in der St. Martin-Kirche. Sie bereiten sich vor mit sog. Weg-Gottesdiensten. Schrittweise und im aktiven Mitvollzug werden sie in die Feier der Eucharistie eingeführt, vertiefen im Gebet ihre Freundschaft zu Jesus und entdecken mit Hilfe von Stilleübungen, ihr Herz für das Geheimnis Gottes zu öffnen.

Das bewegt den PGR

Es sind bereits über zwei Jahre, dass der zuletzt gewählte Pfarrgemeinderat im Amt ist. Er versucht, gemeinsam mit

dem Pfarrteam in dieser sich stark verändernden Zeit nach bestem Wissen und Gewissen und seinen Möglichkeiten die Geschicke der Pfarrei zukunftsgerichtet zu lenken.

Nach einer Zwischenbilanz im Herbst schauten wir in einer vergangenen Sitzung noch einmal besonders auf die vor zwei Jahren gegründeten Seelsorgebereiche. Unser Anliegen war es ursprünglich, möglichst viele Gemeindeglieder zu ermuntern, ihre eigenen Fähigkeiten zu entdecken und diese gewinnbringend unter zunehmend eigenständiger Leitung für ein lebendiges Gemeindeleben einzusetzen. Während manche Bereiche gut funktionieren und sich einige Gemeindeglieder an unterschiedlichen Aktionen beteiligen, ist es in anderen Bereichen sehr mühsam, Mitstreiter für die unterschiedlichen Anliegen und Aufgaben zu finden. Mit Blick darauf, dass alle funktionierenden Bereiche von einem hauptamtlichen Mitarbeiter oder einem PGR-Mitglied geleitet werden, müssen wir die Idee von damals neu überdenken. Aber auch unabhängig davon, ob das Format der Seelsorgebereiche das richtige ist, stellen wir fest, dass unsere Bemühungen, auf einzelne Leute zuzugehen und diese zum Mitmachen bei einzelnen Aktionen zu ermuntern, immer weniger Erfolg haben. Woran liegt das? Wir wissen, dass viele von uns auf Arbeit und in der Familie sehr engagiert sind und im Laufe einer Woche nicht

viel übrig bleibt von der wahrscheinlich wertvollsten Ressource, die uns zur Verfügung steht: Zeit! Wir wollen auch nicht an das – zu unseren Jugendzeiten oft überstrapazierte – schlechte Gewissen appellieren. Und mit der Zeit ändern sich wohl auch Ansprüche und Kraftquellen von Gemeinschaftsformen. Das heißt aber, dass unser bisheriges Gemeinde- und Glaubensweitergabesystem nicht mehr (lange) funktioniert und wir uns neu besinnen und neue Fragen stellen müssen:

- Wie groß ist deine Leidenschaft für unseren Glauben?
- Wofür brennt dein Herz heute?
- Was tust du so gern, dass es Dich keine Kraft kostet, sondern Dir noch gibt?
- Was für eine Gemeinde wollen wir in Zukunft sein?
- Was ist uns wichtig, was trägt uns jetzt und in den nächsten Jahren?

Diese Fragen möchten wir als PGR im nächsten Jahr mit der ganzen Gemeinde ergründen und Sichtweisen dazu austauschen in der Hoffnung, uns bewusster, neu, ohne das Gefühl von Überforderung bei den Einzelnen, mit noch mehr Freude und Ausstrahlungskraft ausrichten zu können.

Schreiben Sie uns Ihre Gedanken und Sichtweisen zu diesen Fragen per E-Mail an pgr@fxdresden.de oder per Post an PGR der Pfarrei St. Franziskus

Xaverius, Stauffenbergallee 9 h, 01099 Dresden.

Steffi Barth

Zu Besuch in unserer Lernpfarrei in Halle-Nord

Angefangen hat alles mit der Gründungsveranstaltung Netzwerk Lernpfarreien in Göttingen im letzten Sommer. Bei diesem ersten Treffen bildete sich ein Netzwerk von zehn Pfarreien, die voneinander lernen wollen.

Am letzten Sonntag im Januar besuchte eine kleine Gruppe unserer Verantwortungsgemeinschaft unsere erste Lernpfarrei: „Carl Lampert“ in Halle-Nord. Sie gehört zum Bistum Magdeburg und sammelte schon fast acht Jahre Erfahrungen als Großpfarrei mit sieben Gemeinden. Unsere Begegnung begann 10:30 Uhr mit dem Sonntagsgottesdienst in Heilig Kreuz, der größten Gemeinde der Pfarrei. Beim anschließenden Sektempfang, den der PGR und der Faschingskreis jährlich organisieren, kam es zu einem regen Austausch mit der Gemeinde. Ich erfahre, dass die Gemeinde hier sehr aktiv in der Wendezeit war, dass die große Pfarrei auch Vorteile habe und die Gemeinde gern öfter ihren Pfarrer sehen würde ... Magnus Koschig, der verantwortliche Pfarrer hat großes Vertrauen in seine Gemeinden. Auch der PGR-Vorsitzende präsentiert selbstbewusst seine Gemeinde in Wettin, die momentan etwa 20 Gemeindemitglieder und ein Selbstversorgerhaus zählt.

Allem voran stellt Pfarrer Koschig die Bemerkung, dass besonders die hauptamtlichen Mitarbeiter lernen müssen, den Gemeinden zu dienen. Transparenz und Begegnung auf Augenhöhe seien wichtige Bedingungen eines guten Miteinanders der Gemeinden, die alle ihr eigenes Charisma haben. Wichtig sei, dass die Gemeinden einander unterstützen, wenn sie etwas nicht allein bewältigen. So wäre z. B. der Bläserchor in allen Gemeinden unterwegs und die Kinder- und Jugendgruppen finden gemeinsam statt. Pfarreiübergreifend gibt es in Halle die Suchenden-Pastoral, die etwa mit der Gestaltung von Lebenswende feiern Zugang zu der meist konfessionslosen Umgebung sucht. Pfarrer Koschig, der selbst Gemeindeberater ist, betont, dass der Prozess der Kirchenentwicklung nie abgeschlossen sei und nicht „alle Züge ICEs“ sein können.

Claudia Hanke

Was sonst noch passiert(e)

- Absicht oder Freud beim Bischofsbesuch: Aus „Verbraucher-“, und „Verwaltungsgemeinschaft“ wird schließlich doch "Verantwortungsgemeinschaft".
- Klein Oskar ist als Pharao von Ägypten stolz wie Oskar" (Kindermusical „Josef“).
- Gott persönlich spielte mit beim Krippenspiel und hörte auf den irdischen Namen Lillith.
- Kamele sind aus. Die Weisen aus dem Morgenland kommen auf dem Schlitten daher. Sternsingeraktion erbrachte 4.869,11 € für das Kindermissionswerk. <http://fxdresden.de/sternsingen-2017>
- Pfarrei FX geht in Halle zur Schule („Netzwerk Lernpfarreien“)
- Kompetenzgerangel im PGR: Kaiser oder Kaiser

Aus den Kirchenbüchern

Aus Datenschutzgründen (DSG) können die Personen, denen Sakramente gespendet wurden oder die in die katholische Kirche aufgenommen worden sind oder die verstarben in der Onlineversion nicht gezeigt werden. Gern können die gedruckten Hefte im Pfarrbüro eingesehen werden.

Katholische Pfarrei St. Franziskus Xaverius, An der St. Martin-Kirche, Stauffenbergallee 9 h, 01099 Dresden; Tel.: 0351 862783-24, Fax: 0351 862785-40, www.fxdresden.de, pfarrei@fxdresden.de; IBAN: DE11 7509 0300 0008 2864 42, BIC: GENODEF1M05, LIGA Bank eG; Redaktion: Kaplan Martin Kochalski, Gemeindeferentin Rebekka-Chiara Hengge, Markus Guffler, Bettina Preusker, Teresa Wintgens, Cornelia Wöhl; verantwortlich: Pfarrgemeinderat; Redaktionsschluss: 06.02.2017